

Der Schriftsteller Erich Loest erhält den Kultur Groschen 2010 des Deutschen Kulturrates

Berlin, den 10.12.2009. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, zeichnet den **Schriftsteller Erich Loest** mit dem Kultur Groschen 2010 aus. Damit wird das **herausragende kulturpolitische und schriftstellerische Engagement** von Erich Loest gewürdigt. Der Kultur Groschen wird seit 1992 verliehen und ist die höchste Auszeichnung, die der Deutsche Kulturrat für kulturpolitisches und kulturelles Engagements verleiht.

Nach seinem Austritt aus dem Schriftstellerverband der DDR im Jahr 1979 und seiner Übersiedlung in die BRD, engagierte sich Loest im westdeutschen **Verband deutscher Schriftsteller** (VS), dessen Vorsitzender er von 1994 bis 1997 war. Besonders in dieser Zeit warb er sehr für das Zusammenwachsen eines gesamtdeutschen Schriftstellerverbandes, der sich für verbesserte gesamtdeutsche Rahmenbedingungen in der Kultur einsetzte. Neben der deutschen Kulturpolitik setzt sich Loest seit Jahren für den **Dialog mit Polen** ein, den er mit dem Plan zur Förderung polnischer Literatur in Deutschland und deutscher Literatur in Polen umsetzt.

In seinen Schriften behandelt Erich Loest immer wieder das **Verhältnis zwischen Ost- und Westdeutschland**. 1995 veröffentlichte er den dokumentarischen Roman Nikolaikirche, in dem er die Ereignisse um die Leipziger Montagsdemonstrationen im Jahre 1989 schildert. Der Roman wurde mit großem Erfolg verfilmt. 1997 erschien seine autobiografische Schrift Als wir in den Westen kamen. Gedanken eines literarischen Grenzgängers.

Die Verleihung des Kultur Groschens findet im September 2010 in Berlin statt.

Bisherige Preisträger des Kultur Groschens des Deutschen Kulturrates waren:
Ministerialdirigent **Dr. Sieghart von Köckritz**, Abteilungsleiter Kultur im Bundesministerium des Innern (1992); **Dr. Regine Hildebrandt**, Ministerin für Arbeit und Soziales des Landes Brandenburg (1993); **Colette Flesch**, Generaldirektorin der Generaldirektion Kultur und Bildung der EU-Kommission (1994); **3Sat** (1995); **Ruhrfestspiele Recklinghausen** (1996); **Hannelore Jouly**, Direktorin der Stadtbibliothek Stuttgart (1997); **Dr. Klaus Maurice**, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder (1998); **Klaus Staack** (1999); Bundestagspräsidentin a.D. **Prof. Dr. Rita Süßmuth** (2000); **Dr. Bernhard Freiherr von Loeffelholz** (2002); **William Forsythe**, Ballett Frankfurt (2003), **Bundespräsident a.D. Dr. h.c. Johannes Rau** (2005), **Daniel Barenboim** (2006), **Fritz Pleitgen** (2007), **Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann** (2008), **Prof. Edgar Reitz** (2009).